

MPC Capital AG

Zwischenbericht zum 30. September 2010

MPC Capital-Konzern in Zahlen

| | | 01.01. - 30.09.2010 | 01.01.- 30.09.2009 angepasst |
|--------------------|-------------------------------------|------------------------|------------------------------------|
| Ergebnis | Umsatzerlöse in Tsd. EUR | 45.331 | 39.692 |
| | EBITDA in Tsd. EUR | 5.018 | -12.483 |
| | Konzern-Gewinn/-Verlust in Tsd. EUR | 267 | -62.089 |
| | Umsatzrendite in % | 0,6 | -156,4 |
| | Betriebsergebnis-Marge in % | 3,2 | -71,8 |
| | | 30.09.2010 | 31.12.2009 angepasst |
| Bilanz | Bilanzsumme in Tsd. EUR | 224.343 | 216.431 |
| | Eigenkapital in Tsd. EUR | 41.835 | 15.970 |
| | Eigenkapitalquote in % | 18,6 | 7,4 |
| | | 30.09.2010 | 30.09.2009 angepasst |
| Aktie | Ergebnis je Aktie in EUR | 0,01 | -3,41 |
| | | 30.09.2010 | 30.09.2009 angepasst |
| Mitarbeiter | Mitarbeiter | 249 | 294 |
| | Personalaufwand in Tsd. EUR | 16.844 | 16.949 |
| | Personalaufwandsquote in % | 37,2 | 42,7 |

| | | |
|---------------|-----------|--|
| INHALT | 1 | Vorwort des Vorstands |
| | 2 | Konzern-Zwischenbericht |
| | 8 | Konzern-Zwischenabschluss |
| | 8 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung |
| | 9 | Konzern-Kapitalflussrechnung |
| | 10 | Konzern-Bilanz |
| | 12 | Konzern-Eigenkapitalentwicklung |
| | 14 | Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung |
| | 18 | Geografische Aufteilung |
| | 20 | Konzern-Zwischenanhang |
| | 27 | Kontakt |

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre, sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

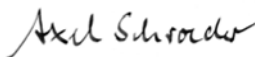
Im dritten Quartal des Jahres 2010 hat sich der Wachstumskurs der Weltwirtschaft fortgesetzt. Unverändert stark zeigten sich dabei weiterhin die sogenannten Schwellenländer Brasilien, China und Indien. Erfreulich ist für uns allerdings insbesondere auch die Stärke der deutschen Wirtschaft. Sowohl der Internationale Währungsfonds (IWF) als auch die Bundesregierung haben ihre Wachstumsprognosen im laufenden Jahr auf 3,3 Prozent beziehungsweise auf 3,4 Prozent angehoben. Damit ist Deutschland eine der Wachstumslokomotiven unter den großen Industrieländern.

Während das freundlichere Weltwirtschaftsklima auf den Produktmärkten neue, chancenreiche Investitionen ermöglicht, stärkt die kräftige Erholung der Deutschen Wirtschaft insbesondere auch das Vertrauen und die Planungssicherheit der inländischen Kapitalanleger. Die Normalisierung des Vertrauens der Anleger dürfte sich auch auf unser Geschäft weiter positiv auswirken. Schon heute spüren wir in einzelnen Segmenten eine deutliche Erholung der Nachfrage – beispielsweise bei unseren klassischen Immobilienfonds: Hier haben wir seit Ende des dritten Quartals 2009 bereits fünf Fonds in kürzester Zeit mit einem Eigenkapitalvolumen von über EUR 100 Millionen auf den Markt gebracht. Allein im dritten Quartal 2010 konnten wir mit dem MPC Deutschland 7 einen Fonds mit rund EUR 50 Millionen Eigenkapital nahezu vollplatzieren.

Insgesamt warb die MPC Capital im Berichtszeitraum über alle Segmente Eigenkapital in Höhe von rund EUR 53,3 Millionen ein. Das Platzierungsergebnis für das bisherige Jahr beläuft sich damit auf EUR 156,2 Millionen; das entspricht einer Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres von fast 60 Prozent. Damit hat sich

MPC Capital auch nach den Marktzahlen des Verbands der Geschlossenen Fonds e.V. (VGF) erneut die führende Position unter den bankenunabhängigen börsennotierten Emissionshäusern gesichert. So konnten wir auch zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Quartal mit einem insgesamt positiven Konzernergebnis abschließen; besonders erfreut sind wir, dass das operative Geschäft im gesamten Jahresverlauf 2010 bisher einen positiven Ergebnisbeitrag geleistet hat.

Wir haben die Trendwende bei den Platzierungszahlen geschafft. Wir sind sehr optimistisch, dass wir unseren Wachstumskurs im kommenden Jahr weiter ausbauen können. Grundlage für diese positive Entwicklung waren die notwendigen, wenn auch nicht immer ganz einfachen Schritte, die wir in diesem und im vergangenen Jahr auch mit Ihrer Unterstützung konsequent weiter umgesetzt haben. Wir haben das Unternehmen dabei organisatorisch neu aufgestellt und eine in diesem Umfang bisher einmalige Finanzierungssicherheit geschaffen. MPC Capital hat weiterhin einen uneingeschränkten Zugriff auf eine nahezu voll durchfinanzierte und gut strukturierte Produktpipeline. Damit werden wir bereits im ersten Quartal 2011 zahlreiche neue Produkte im Bereich der Immobilienfonds, der Energiefonds sowie auch der Schiffsfonds auf den Markt bringen können.



Dr. Axel Schroeder
Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. September 2010

Segmentberichterstattung

Immobilienfonds MPC Capital hat im Segment der klassischen Core-Immobilien-Fonds seit Ende 2009 eine ganze Serie von neuen Fonds gestartet. Insgesamt konnten bis zum Ende des dritten Quartals 2010 fünf Immobilienfonds mit einem Eigenkapitalvolumen von insgesamt über EUR 100 Millionen am Markt platziert werden. Diese Entwicklung zeigt, dass sich das Vertrauen der Kapitalanleger weiter erholt, sich aber derzeit vor allem auf traditionelle, wertstabile und sicherheitsorientierte Anlageklassen konzentriert. Im Berichtszeitraum selbst wurde der MPC Deutschland 7 mit einem Eigenkapitalvolumen von fast EUR 50 Millionen nahezu vollplatziert. Dabei investierten die Anleger in einen Neubau in Erlangen, der mit dem Gold-Status der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet worden ist. Gebäude, die mit diesem Siegel geehrt werden, entsprechen den höchsten Anforderungen in Bezug auf ihre ökologische, ökonomische und soziokulturelle Nachhaltigkeit. Der vierteilige Gebäudekomplex des MPC Deutschland 7 ist an ein Tochterunternehmen des französischen Kraftwerkeherstellers AREVA vermietet.

Insgesamt konnte im Segment Immobilien im dritten Quartal 2010 Eigenkapital in Höhe von rund EUR 45,9 Millionen eingeworben werden. Damit hat sich das Ergebnis zum gleichen Quartal des Vorjahres nahezu verdoppelt (Q3 2009: EUR 27,3 Millionen).

Energiefonds Das Segment der Energiefonds hat sich als feste Größe am Markt für geschlossene Fonds etabliert. Dabei bietet die gesellschaftliche Notwendigkeit nachhaltige Lösungen für endliche fossile Energieträger zu entwickeln nicht nur interessante Investitions-

möglichkeiten. Auch soziale und ökologische Werte nehmen bei den Investitionsentscheidungen der Anleger einen immer größeren Stellenwert ein. MPC Capital hat dieses Anlagesegment am Markt für geschlossene Fonds mit den Fonds MPC Solarpark und MPC Deepsea Oil Explorer im Jahr 2008 etabliert. Im Berichtszeitraum befand sich mit dem MPC Bionergie nur ein Fonds in diesem Segment in der Platzierung. Der Fonds investiert in ein Biomassekraftwerk in Südbrasilien, welches aus dem bisherigen Abfallprodukt der Reisverarbeitung, den Reishülsen, Strom produziert. Der MPC Bioenergie wurde mit dem Scope-Rating „A-“ sowie dem „Cash Financial Advisors Award“ ausgezeichnet. Im dritten Quartal 2010 wurden im Segment Energiefonds EUR 0,9 Millionen (Q3 2009: EUR 12,6 Millionen) platziert.

Schiffsbeteiligungen Die Schifffahrtsmärkte setzten ihre Erholung auch in der zweiten Jahreshälfte fort. Insbesondere das Weihnachtsgeschäft trug zu einem weiteren Anstieg der Charraten und der Auslastung der vorhandenen Tonnage bei. Über 95% der weltweiten Containerflotte befindet sich damit wieder in Fahrt. Der New ConTex, ein Charratenindex der Vereinigung der Hamburger Schiffsmakler und Schiffsagenten (VHSS) lag zum Stichtag 30. September 2010 bereits um 144% über dem Niveau des Vorjahres. Die Erholung der Seeschifffahrt kommt insbesondere den laufenden Schiffsfonds zu Gute, so ist der Bedarf an zusätzlichem Kapital deutlich gesunken. Obwohl bereits viele, insbesondere institutionelle, Investoren von der weiteren Erholung der Schifffahrtsmärkte überzeugt sind und bereits antizyklisch in den Markt einsteigen, ist die Nachfrage nach Schiffsbeteiligungen bei der breiten Masse der Anleger noch verhalten. Im Berichtszeitraum wurde daher keine neuen Publikumsfonds in diesem

Segment aufgelegt. Gleichwohl dürfte mit der weiteren Erholung an den Märkten das Vertrauen und damit die Nachfrage der Anleger auch in diesem Segment zurückkehren und für die MPC Capital AG zusätzliches Wachstumspotenzial bieten. Auf Grund des vollen Zugriffs auf eine nahezu vollständig durchfinanzierte und mit langfristigen, festen Erstcharterverträgen ausgestattete Schiffspipeline, geht MPC Capital davon aus, an der Spitze dieser Markterholung zu stehen. Im dritten Quartal 2010 wurde im Schiffssegment im Rahmen von Kapitalerhöhungen Eigenkapital in Höhe von rund EUR 0,9 Millionen (Q3 2009: EUR 2,2 Millionen) eingeworben.

Vermögensstrukturfonds/Versicherungslösungen

Mit den Fonds der MPC Best Select-Reihe bietet MPC Capital Anlegern die Möglichkeit, mit einer Investition gleichzeitig in verschiedene Sachwerte zu investieren und somit das Gesamtrisiko breiter zu streuen. Das professionelle Portfoliomanagement der Fonds ist auf attraktive Investitionsgelegenheiten im Bereich der geschlossenen Fonds spezialisiert. Im Berichtszeitraum befand sich der MPC Best Select 10 in der Platzierung. Der Fonds hat ein Eigenkapitalvolumen von rund EUR 20 Millionen. Zudem ist mit dem Best Select Private Plan ein Vermögensstrukturfonds im Vertrieb, der einen Einstieg bereits ab einem geringen monatlichen Beitrag ermöglicht.

Zur Rückdeckung von Pensionszusagen für Unternehmen wurde zudem der MPC Best Select Company Plan 2 konzipiert. Auch dieser Fonds investiert in ein Portfolio aus mehreren Anlageklassen geschlossener Fonds. Insgesamt konnten im Bereich der Vermögensstrukturfonds rund EUR 3,2 Millionen (Q3 2009: EUR 2,6 Millionen) eingeworben werden.

Im Bereich der Versicherungslösungen bietet MPC Capital Versicherungsunternehmen die bisher einmalige Möglichkeit, in ein breit diversifiziertes Sachwertportfolio aus geschlossenen Beteiligungen zu investieren. Dafür hat MPC Capital mit dem MPC Capital Prime Basket einen offenen Investmentfonds aufgelegt, der ausschließlich in Sachwerte investiert. Damit können die Versicherungsunternehmen auch ihren Kunden Versicherungslösungen anbieten, die von den Vorteilen einer Investition in Sachwerte profitieren. Der Investmentfonds wird von einem erfahrenen Management im MPC Capital-Konzern geleitet. Im Berichtszeitraum verzeichnete der MPC Prime Basket einen Kapitalzufluss von rund EUR 2,4 Millionen.

Sonstige Kapitalanlagen Der von Frank Lingohr gemanagte MPC Europa Methodik-Fonds verfügte am Stichtag 30. September 2010 über ein Fondsvolumen von EUR 96,04 Millionen und lag damit im Berichtszeitraum mit einer Entwicklung von 11,6% über seiner Benchmark, dem MSCI TR Net Europe. Das Fondsvolumen der drei MPC Absolute Return-Superfonds beträgt per 30. September 2010 rund EUR 27 Millionen. Die drei Dachfonds erzielten im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung zwischen -1,74% und 4,06%.

MPC Capital platzierte damit im Berichtszeitraum Eigenkapital in Höhe von EUR 53,3 Millionen (Q3 2009: EUR 45,4 Millionen) und damit rund 17% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 lag das Platzierungsvolumen damit bei EUR 156,2 Millionen (1. Jan. – 30. Sep. 2009: EUR 98,3 Millionen). Damit hat sich die positive Trendwende bei den Platzierungszahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter gefestigt.

MPC Capital – Positives Periodenergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2010

Umsatzentwicklung Das Platzierungsvolumen lag in den ersten neun Monaten mit EUR 156,2 Millionen rund EUR 58 Millionen über dem Wert des Vorjahres. Das entspricht einer Steigerung von rund 59 Prozent. Damit erwirtschaftete MPC Capital im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 30. September 2010 mit der Initiierung, dem Vertrieb, der Verwaltung und dem Management von Kapitalanlageprodukten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 45.331. Das entspricht einem Plus von rund 14 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (TEUR 39.692).

Die positive Entwicklung der Platzierungszahlen hat den Anteil der aus Initiierung und dem Vertrieb von neuen MPC Capital-Produkten erzielten Umsatzerlöse erhöht. Ihr Anteil an den Gesamtumsätzen erreichte rund 39 Prozent gegenüber 20 Prozent im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Verantwortlich hierfür war insbesondere die Platzierung neuer Beteiligungsangebote im Segment Immobilien. Entsprechend sank der prozentuale Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus der Fondsverwaltung und dem Management von Fonds an den Gesamtumsätzen leicht auf 53 Prozent (Vorjahreszeitraum: 55 Prozent), wenngleich absolut auch hier mit TEUR 24.141 ein Plus von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt werden konnte. Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten TEUR 11.129 (Vorjahreszeitraum: TEUR 6.178).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, welche vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen enthalten, legten im Berichtszeitraum insbesondere auf Grund des verbesserten Platzierungsergebnisses leicht auf TEUR 16.534

(Vorjahreszeitraum: TEUR 16.252) zu. Der Personalaufwand erreichte mit TEUR 16.844 nahezu das Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei spiegelt sich in den Aufwendungen die Anfang des Jahres 2010 eingeleitete Anpassung des Personalstands noch nicht in vollem Umfang wider. Einen deutlichen Rückgang von über 30 Prozent auf TEUR 17.339 (Vorjahreszeitraum TEUR 25.547) verzeichneten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hier entfielen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Aufwendungen für geleistete Bürgschaften und Garantien.

Damit hat MPC Capital in den ersten neun Monaten insgesamt ein **positives operatives Ergebnis** vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 5.018 (Vorjahreszeitraum: TEUR -12.483) erwirtschaftet.

Unter Zurechnung von Wertminderungen und Abschreibungen, die im Wesentlichen Abschreibungen auf das Anlage- und Sachvermögen enthielten sowie dem Finanzergebnis, dem Ergebnis assoziierter Unternehmen und Steuerabgaben schließt MPC Capital damit die ersten neun Monate des Jahres auch mit einem **positiven Konzernergebnis** von TEUR 267 ab (Vorjahreszeitraum TEUR -62.089).

Im Berichtszeitraum hat sich die **Konzernbilanzsumme** der MPC Capital gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Sie lag zum Stichtag 30. September 2010 bei TEUR 224.343. Das Eigenkapital des Unternehmens wurde insbesondere im Rahmen der Kapitalerhöhung vom Frühjahr 2010 noch einmal gestärkt, so dass sich die Eigenkapitalquote der MPC Capital deutlich auf 18,6 Prozent (31. Dezember 2009: 7,4 Prozent) erhöhte.

Umwandlung von Verbindlichkeiten stärkt Werthaltigkeit der Beteiligung an der HCI Capital AG

Die HCI Capital AG, an der die MPC Capital seit dem Jahr 2008 eine Beteiligung hält, hat im Rahmen ihres Restrukturierungsprogramms mit dem Ziel der vollständigen Enthftung aus allen ausgegebenen Eventualverbindlichkeiten im August 2010 einen weiteren Meilenstein erreicht. Durch einen debt-equity-swap, also der Umwandlung von Bankdarlehen in Anteile an dem Unternehmen, ist es der HCI Capital gelungen, die Eigenkapitalbasis zu stärken. Die HCI Capital AG hat in diesem Zusammenhang 5.354.116 neue, auf den Namen lautende Stückaktien an die finanzierenden Banken ausgegeben. Diese haben zur Zeichnung der neuen Aktien Forderungen aus Darlehens- und Garantieverbindlichkeiten in Höhe von EUR 31,5 Millionen eingebracht.

Die Wandlung von Forderungen gegenüber der HCI Capital AG durch die finanzierenden Banken in Eigenkapital stärkt die Kapitalbasis des Unternehmens und trägt damit wesentlich zum Werterhalt der Beteiligung der MPC Capital AG an der HCI Capital bei. Durch die Ausgabe der neuen Aktien hat sich der von MPC Capital gehaltene Anteil an der HCI Capital AG von 40,8% auf 33,4% reduziert.

MPC Capital Service-Initiative – MPC Capital

Research Die erfolgreiche Platzierung neuer Fondsprojekte setzt ein exzellentes Strukturierungs-Know-how und ein starkes Vertriebsnetzwerk voraus; MPC Capital vereint beides und hat diese solide Basis durch eine umfangreiche im Jahr 2010 initiierte Service-Initiative weiter ausgebaut. So haben beispielsweise die von MPC Capital erstmalig im Markt eingeführten Produktinformationsblätter, die nach den Empfehlungen der

Bundesregierung aufgesetzt sind und ein Höchstmaß an Transparenz bei jeder Kapitalanlage bieten, die Arbeit der Vertriebspartner vereinfacht.

Im Berichtszeitraum hat MPC Capital die Service-Initiative mit dem MPC Capital Research um einen weiteren Baustein ergänzt. Damit stellt das Unternehmen ab sofort Vertriebspartnern und Anlegern quartalsweise die wichtigsten Entwicklungen in den Kernsegmenten Immobilien, Erneuerbare Energien und Schifffahrt vor. Die Marktberichte entstehen in Zusammenarbeit mit unabhängigen Partnern. Neben dem international tätigen Immobilienberatungsunternehmen Jones Lang LaSalle sind dies die Deutsche Energie-Agentur (dena) sowie das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL). Die Berichte werden auch auf der Homepage der MPC Capital zur Verfügung gestellt.

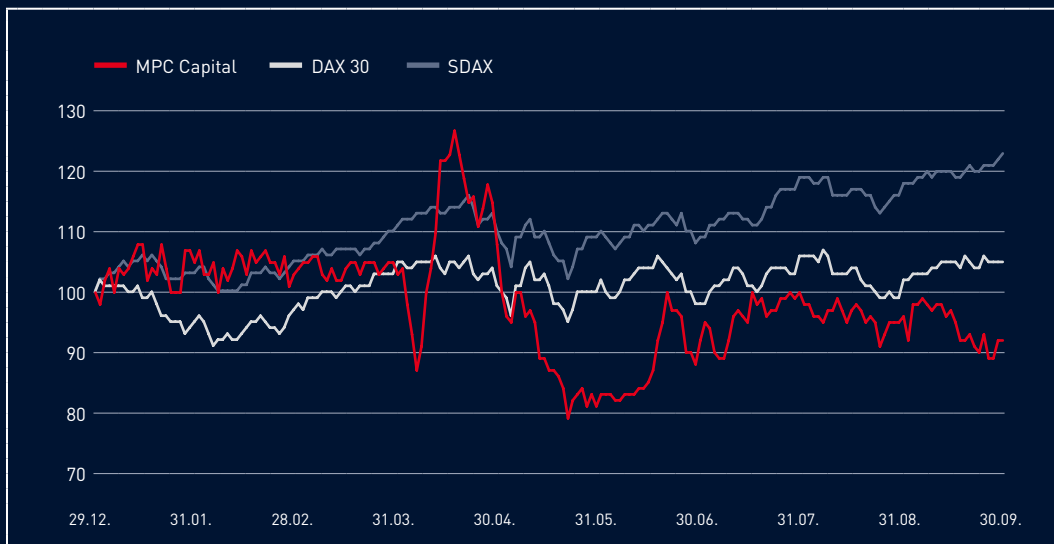
Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand im MPC Capital-Konzern verringerte sich von 288 zum 31. Dezember 2009 auf 249 Personen zum Stichtag 30. September 2010. Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf die Anpassung des Personalstandes im Rahmen des Strategieprogramms vom Jahresbeginn 2010 zurückzuführen.

MPC Capital-Aktie

Die Aktie der MPC Capital AG erwies sich im Berichtszeitraum als relativ volatil. Im Mittel notierte die Aktie bei einem Kurswert von EUR 3,62. Das Periodenhoch wurde am 2. August 2010 mit EUR 3,81 festgestellt. Im Gegenzug wurde das Tief am 1. Juli 2010 bei EUR 3,36 erzielt. Die Aktie der MPC Capital AG ist im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet.

Kursentwicklung 1.1. – 30.09.2010 indiziert



Quelle: Thomson Financial

Die MPC Capital AG hat ihr Halbjahresergebnis 2010 am 13. August 2010 veröffentlicht. Im Rahmen dieser Veröffentlichung stand der Vorstand der MPC Capital AG den Analysten im Rahmen einer telefonischen Konferenz für Fragen zur Verfügung. Der Halbjahresfinanzbericht der MPC Capital AG ist im Internet im Bereich Investor Relations dauerhaft unter www.mpc-capital.de/ir veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Veränderung im Vorstand Vorstandsmitglied Joachim Pawlik scheidet nach der erfolgreichen Neustrukturierung des Vertriebes planmäßig als Vertriebsvorstand zum 15. November 2010 aus und wird sich künftig wieder seinem Unternehmen Pawlik Sales Consultants widmen. Pawlik hat die organisatorische Neuausrichtung des Vertriebes mit großem Erfolg umgesetzt und dem Vertrieb damit ein starkes Profil gegeben. Die Aufga-

ben von Joachim Pawlik werden wie geplant von Vorstandsmitglied Alexander Betz übernommen. Joachim Pawlik bleibt MPC Capital auch weiterhin als Berater verbunden.

MPC Capital AG beteiligt sich an der Engel & Völkers Capital AG

Die MPC Capital AG ist zu Beginn des vierten Quartals 2010 eine 35%ige Beteiligung an der Engel & Völkers Capital AG eingegangen. Bei der Engel & Völkers Capital AG handelt es sich um eine junge Fondstochter der Engel & Völkers Gruppe, die bisher im Bereich von Wohnimmobilien zwei geschlossene Fonds aufgelegt hat. Die starke Marke Engel & Völkers und die große Erfahrung von MPC Capital sollen dabei diesen noch jungen Unternehmenszweig zügig ausbauen und damit eine deutliche Steigerung des Unternehmenswertes möglich machen. Ziel von MPC Capital ist es, vom Ertragspotenzial des als Finanzbeteiligung eingegangenen Investments und

letztlich vom Verkauf der Beteiligung nach einer entsprechenden Wertsteigerung zu profitieren.

Ausblick 2011

Internationale Forschungsinstitute erwarten auch für das Jahr 2011 eine – wenn auch leicht verlangsamt – Fortsetzung der wirtschaftlichen Expansion. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für das Jahr 2011 von einem Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 4,2 Prozent aus. Das weltweite Handelsvolumen wird sich in Folge weiter erhöhen und den Bedarf an Transportkapazitäten insbesondere auch in der Containerschifffahrt stärken und damit zu einer anhaltenden Erholung im Segment der Schiffsbeteiligungen beitragen.

Mit dem vollen Zugriff auf eine nahezu vollständig durchfinanzierte und mit langfristigen, festen Erstcharterverträgen ausgestattete Schiffspipeline, geht MPC Capital davon aus, an der Spitze dieser Markterholung zu stehen. MPC Capital ist derzeit zuversichtlich, voraussichtlich bereits im ersten Quartal 2011 wieder eine Schiffsbeteiligung am Markt platzieren zu können. Gleichwohl dürften weiterhin insbesondere die traditionellen Immobilienfonds mit langfristigen und bonitäts-

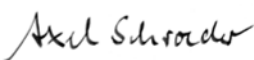
starken Mietern nachgefragt werden. MPC Capital geht von einer Vollplatzierung des aktuellen Fonds, MPC Deutschland 8, noch im Laufe des vierten Quartals 2010 aus. Der MPC Deutschland 8 hat ein Eigenkapitalvolumen von rund EUR 31 Millionen und investiert in ein modernes Bürogebäude in Erlangen, das an die Siemens AG vermietet ist. Zudem arbeitet MPC Capital bereits an verschiedenen Nachfolgeprodukten mit Immobilien in Deutschland und den Niederlanden. Diese dürften dann im ersten Quartal 2011 in die Platzierung gegeben werden. Auch im Bereich der Energiefonds prüft MPC Capital derzeit ein Projekt im Bereich der erneuerbaren Energien, welches gegebenenfalls auch im ersten Quartal 2011 auf den Markt kommen sollte.

Das Management der MPC Capital AG erwartet, im Jahr 2010 ein Platzierungsvolumen von rund EUR 220 Millionen zu erreichen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des MPC Capital-Konzerns für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit und den hohen persönlichen Einsatz.

Hamburg, im November 2010

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Alexander Betz



Tobias Boehncke



Joachim Pawlik

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2010

| | 01.01. - 30.09. 2010 | 01.01. - 30.09. 2009 | 01.07. - 30.09. 2010 | 01.07. - 30.09. 2009 |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Tsd. EUR | angepasst Tsd. EUR | Tsd. EUR | angepasst Tsd. EUR |
| Umsatzerlöse | 45.331 | 39.692 | 17.208 | 12.376 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen | -725 | 395 | -182 | -4.357 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -16.534 | -16.252 | -6.697 | 1.931 |
| Rohertrag | 28.072 | 23.835 | 10.329 | 9.950 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 11.129 | 6.178 | 1.178 | 140 |
| Personalaufwand | -16.844 | -16.949 | -5.149 | -4.103 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.339 | -25.547 | -4.539 | -11.124 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -3.548 | -16.011 | -162 | -4.362 |
| Betriebsergebnis | 1.471 | -28.494 | 1.656 | -9.498 |
| Finanzerträge | 7.067 | 2.388 | 173 | 863 |
| Finanzaufwendungen | -9.861 | -13.474 | -2.791 | 995 |
| Finanzergebnis | -2.794 | -11.086 | -2.618 | 1.859 |
| Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 2.433 | -19.726 | 3.160 | -12.183 |
| Ergebnis vor Steuern | 1.110 | -59.306 | 2.198 | -19.823 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -843 | -2.783 | -157 | -37 |
| Konzern-Gewinn / -Verlust | 267 | -62.089 | 2.041 | -19.860 |
| Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird | | | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS | 1.083 | 188 | 196 | 93 |
| Neubewertungsrücklage nach IAS 39 IFRS | 0 | -1.116 | 8 | 0 |
| Anteile am sonst. Ergebnis assoziierter Unternehmen IFRS | 308 | -1.120 | -29 | 410 |
| Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen | 1.391 | -2.047 | 174 | 503 |
| Konzern-Gesamtergebnis | 1.658 | -64.136 | 2.215 | -19.357 |
| Konzern-Gewinn / -Verlust, davon entfallen auf: | | | | |
| Minderheitsgesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesellschafter des Mutterunternehmens | 267 | -62.089 | 2.041 | -19.860 |
| Konzern-Gesamtergebnis, davon entfallen auf: | | | | |
| Minderheitsgesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesellschafter des Mutterunternehmens | 1.658 | -64.136 | 2.215 | -19.357 |
| Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie): | | | | |
| unverwässert | 0,01 | -3,41 | 0,08 | -1,09 |

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2010

| | 01.01. - 30.09. 2010 Tsd. EUR | 01.01. - 30.09. 2009 angepasst Tsd. EUR |
|--|-------------------------------------|--|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -20.238 | -18.349 |
| Konzern-Gewinn / -Verlust | 267 | -62.089 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen | 3.548 | 16.011 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen | 4 | 61 |
| Ertragsteueraufwand / -ertrag | 843 | 2.783 |
| Zinserträge / -aufwendungen | 6.819 | 4.325 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 0 | 1.986 |
| Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -2.433 | 19.726 |
| Ergebnis aus der Veränderung des Konsolidierungskreises | 39 | -112 |
| Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte | 216 | 109 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | -1.863 | 5.741 |
| Veränderungen der Rückstellungen | 60 | -12.982 |
| Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | -25.058 | 9.770 |
| operativer CashFlow | -17.560 | -14.670 |
| Erhaltene Zinsen | 1.618 | 1.393 |
| Gezahlte Zinsen | -3.965 | -4.948 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -331 | -125 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 2.697 | -15.906 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -97 | -470 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -988 | -269 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen | 22 | -11.442 |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte | 486 | -4.039 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten | 4 | 1 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen | 239 | 42 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen | -13 | 0 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten | 3.044 | 271 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 23.490 | 27.053 |
| Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | 5.296 | 0 |
| Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | -27.120 | -590 |
| Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 2.466 | 2.323 |
| Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten | -1.359 | -2.734 |
| Langfristige Verfügungsbeschränkungen bei Bankguthaben | 20.000 | -20.000 |
| Kapitalerhöhung | 24.208 | 48.055 |
| Nettozunahme / -abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | 5.950 | -7.201 |
| Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode | 3.193 | 17.287 |
| Auswirkungen von Kurs- und Konsolidierungskreisänderungen | 0 | -6.293 |
| Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode | 9.142 | 3.793 |

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

| | 30.09.2010 Tsd. EUR | 31.12.2009 Tsd. EUR |
|---|------------------------|------------------------|
| EIGENKAPITAL | | |
| Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen | | |
| Gezeichnetes Kapital | 27.020 | 18.213 |
| Kapitalrücklage | 30.784 | 15.383 |
| | 57.804 | 33.596 |
| Erwirtschaftetes Ergebnis | 6.354 | 6.087 |
| Kumuliertes übriges Ergebnis | 5.635 | 4.244 |
| Eigene Anteile zu Anschaffungskosten | -27.957 | -27.957 |
| Minderheitenanteile | 0 | 0 |
| | -15.968 | -17.626 |
| Summe Eigenkapital | 41.835 | 15.970 |
| SCHULDEN | | |
| Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 131.313 | 76.313 |
| Derivative Finanzinstrumente | 2.050 | 2.649 |
| Passive latente Steuern | 191 | 171 |
| Sonstige übrige Verbindlichkeiten | 2.750 | 0 |
| | 136.303 | 79.132 |
| Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | | |
| Rückstellungen | 1.473 | 1.413 |
| Steuerverbindlichkeiten | 5.469 | 5.311 |
| Finanzverbindlichkeiten | 17.365 | 86.456 |
| Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen | 10.728 | 8.582 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.788 | 7.104 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 227 | 3.029 |
| Sonstige übrige Verbindlichkeiten | 6.155 | 9.435 |
| | 46.205 | 121.329 |
| Summe Schulden | 182.508 | 200.462 |
| Summe Eigenkapital und Schulden | 224.343 | 216.431 |
| Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. | | |

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

| vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 | Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens | | |
|--|--|-----------------------------|--|
| | Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR | Kapitalrücklage Tsd. EUR | Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR |
| Stand 1. Januar 2010 | 18.213 | 15.383 | 6.087 |
| Konzern-Gesamtergebnis Q1 bis Q3 2010 | 0 | 0 | 267 |
| Kapitalerhöhung | 8.807 | 15.400 | 0 |
| Stand 30. September 2010 | 27.020 | 30.784 | 6.354 |

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

| vom 1. Januar bis zum 30. September 2009 | Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens | | |
|--|--|-----------------------------|--|
| | Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR | Kapitalrücklage Tsd. EUR | Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR |
| Stand 1. Januar 2009 - angepasst | 12.146 | 21.872 | 38.586 |
| Konzern-Gesamtergebnis Q1 bis Q3 2009 | 0 | 0 | -62.089 |
| Kapitalerhöhung | 6.067 | 41.988 | 0 |
| Sonstige | 0 | 0 | -367 |
| Stand 30. September 2009 | 18.213 | 63.860 | -23.870 |

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

| zustehendes Kapital und Rücklagen | | | | |
|---|---|-------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR | Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR | Summe Tsd. EUR | Minderheitenanteile Tsd. EUR | Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR |
| 4.244 | -27.957 | 15.970 | 0 | 15.970 |
| 1.391 | 0 | 1.658 | 0 | 1.658 |
| 0 | 0 | 24.208 | 0 | 24.208 |
| 5.635 | -27.957 | 41.835 | 0 | 41.835 |

| zustehendes Kapital und Rücklagen | | | | |
|---|---|-------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR | Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR | Summe Tsd. EUR | Minderheitenanteile Tsd. EUR | Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR |
| 6.038 | -27.957 | 50.685 | 0 | 50.685 |
| -2.047 | 0 | -64.136 | 0 | -64.136 |
| 0 | 0 | 48.055 | 0 | 48.055 |
| 0 | 0 | -367 | 0 | -367 |
| 3.991 | -27.957 | 34.237 | 0 | 34.237 |

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2010

| 2010 | Immobilien- fonds Tsd. EUR | Real Estate Opportunity- Fonds Tsd. EUR | Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR |
|--|----------------------------------|--|---------------------------------------|
| Erlöse aus Projektierung | 5.098 | 1 | 0 |
| Erlöse aus der Einwerbung | 9.552 | 45 | -289 |
| Erlöse aus Fondsverwaltung | 5.326 | 3.178 | 6.993 |
| Erlöse aus Fondsliquidation | 360 | 0 | 53 |
| Chartererlöse | 0 | 0 | 2.879 |
| Umsatzerlöse | 20.336 | 3.224 | 9.635 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen | -152 | 0 | -194 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -9.632 | 2 | -3.238 |
| Rohertrag | 10.552 | 3.226 | 6.203 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | | |
| Personalaufwand | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen | | | |
| Betriebsergebnis | | | |
| Finanzerträge | | | |
| Finanzaufwendungen | | | |
| Finanzergebnis | | | |
| Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | | |
| Ergebnis vor Steuern | | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | |
| Konzern-Gewinn | | | |
| Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird | | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS | | | |
| Neubewertungsrücklage nach IAS 39 | | | |
| Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen | | | |
| Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen | | | |
| Konzern-Gesamtergebnis | | | |
| Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. | | | |

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

| 2009 | Immobilien- fonds Tsd. EUR | Real-Estate Opportunity- Fonds Tsd. EUR | Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR |
|--|--------------------------------------|--|---|
| Erlöse aus Projektierung | 3.283 | 5 | 0 |
| Erlöse aus der Einwerbung | 4.380 | 267 | 1.308 |
| Erlöse aus Fondsverwaltung | 4.010 | 2.869 | 7.867 |
| Erlöse aus Fondsliquidation | 2.391 | 0 | 92 |
| Chartererlöse | 0 | 0 | 7.540 |
| Umsatzerlöse | 14.065 | 3.141 | 16.808 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen | 233 | 215 | 136 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -4.649 | -232 | -8.088 |
| Rohertrag | 9.649 | 3.124 | 8.856 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | | |
| Personalaufwand | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen | | | |
| Betriebsergebnis | | | |
| Finanzerträge | | | |
| Finanzaufwendungen | | | |
| Finanzergebnis | | | |
| Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | | |
| Ergebnis vor Steuern | | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | |
| Konzern-Verlust | | | |
| Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird | | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS | | | |
| Neubewertungsrücklage nach IAS 39 | | | |
| Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen | | | |
| Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen | | | |
| Konzern-Gesamtergebnis | | | |
| Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. | | | |

Geografische Aufteilung

zum 30. September 2010

| | Deutschland | | Österreich | |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | 30.09.2010 Tsd. EUR | 30.09.2009 Tsd. EUR | 30.09.2010 Tsd. EUR | 30.09.2009 Tsd. EUR |
| Erlöse aus Projektierung | 5.630 | 3.593 | 0 | 0 |
| Erlöse aus Kapitalbeschaffung | 12.223 | 4.323 | 0 | 0 |
| Erlöse aus Verwaltung | 21.301 | 20.096 | 3.431 | 2.040 |
| Erlöse aus Liquidation | 70 | 2.484 | 0 | 0 |
| Chartererlöse | 2.879 | 7.540 | 0 | 0 |
| Umsatzerlöse | 42.103 | 38.036 | 3.431 | 2.040 |

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

| Niederlande | | Brasilien | | Konsolidierung | | Summe | |
|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| 30.09.2010 Tsd. EUR | 30.09.2009 Tsd. EUR | 30.09.2010 Tsd. EUR | 30.09.2009 Tsd. EUR | 30.09.2010 Tsd. EUR | 30.09.2009 Tsd. EUR | 30.09.2010 Tsd. EUR | 30.09.2009 Tsd. EUR |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.630 | 3.593 |
| 563 | 432 | 0 | 0 | -519 | -345 | 12.267 | 4.409 |
| 0 | 25 | 549 | 0 | -1.139 | -496 | 24.141 | 21.666 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 343 | 0 | 414 | 2.484 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.879 | 7.540 |
| 563 | 457 | 549 | 0 | -1.315 | -840 | 45.331 | 39.692 |

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. September 2010

1. Grundlegende Information

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 (noch unter der Firmierung MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG) hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 30. September 2010 in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energiefonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,683 Milliarden platziert.

Die Gesellschaft wurde am 31. August 1999 unter der Firma Aktiengesellschaft „ad acta“ XXXIV. Vermögensverwaltung gegründet. Mit Beschluss vom 8. August 2000 wurde die Firma in MPC Münchmeyer Petersen Capital AG geändert.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG wurde im Jahre 2000 in die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG eingebracht und im Jahr 2001 in eine GmbH umgewandelt. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland. Die Anschrift lautet: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Das Unternehmen wird seit dem 28. September 2000 an der Deutschen Börse notiert und ist im Prime Standard gelistet.

Der vorliegende Konzernbericht wurde am 9. November 2010 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichts angewendet wurden, wurden im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2009 dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Erstellung des Konzern-Zwischenberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzern-Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der verkürzte Konzern-Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Sachverhalte, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Der Konzernabschluss wurde vollständig in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenberichts gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Geschäftsbetrieb unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

Die Vergleichszahlen in der Darstellung der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Konzernsegment-berichterstattung wurden angepasst, um der gängigen Darstellungspraxis zu folgen.

Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

2.2 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat gemäß Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates seinen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. September 2010, bei dem es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben jedoch auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2009 der MPC Gruppe zu entnehmen.

3. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2010 hat die MPC Capital Fund Management GmbH ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Aufgabe der MPC Capital Fund Management ist das Management und das Controlling von geschlossenen Fonds. Die MPC Capital Fund Management ist aus einer bisher nicht konsolidierten Vorratsgesellschaft hervorgegangen und wird ab dem 01. Juli 2010 zu 100% in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im Betrachtungszeitraum hat die HCI Capital AG die Anzahl ihrer Gesellschaftsanteile erhöht. Der von der MPC Capital gehaltene Anteil hat sich dadurch von 40,8% auf 33,4% reduziert.

Die Beteiligung an der MPC Global Maritime Opportunités S.A. SICAV-SIF, Luxemburg wurde auf 12,257% aufgestockt. Die Gesellschaft wird at equity konsolidiert.

4. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist die Beteiligung an der HCI Capital AG, Hamburg, ausgewiesen.

Die HCI Capital AG hat ihre Quartalszahlen für das dritte Quartal 2010 noch nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund musste die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG das voraussichtliche Ergebnis der HCI Capital AG für das dritte Quartal 2010 schätzen. Dabei hat die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Veröffentlichungen der Gesellschaft, Bewertungen von Analysten und die eigene Kenntnis über den aktuellen Markt für geschlossene Fonds genutzt.

5. Segmentinformationen

Die Organisationsstruktur des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu entwickeln und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist primär nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten. Die Segmentstruktur stimmt nicht mit der legalen Struktur der einzelnen Konzerngesellschaften überein, wird aber dennoch in der Grundform einer Rohertragsrechnung erstellt. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern angewendeten IFRS Bilanzierungsregeln überein.

Der MPC Capital Konzern berichtet über neun Segmente, wobei bei acht Segmenten eine Aufteilung nach Produktlinien erfolgt, ein Segment ist ein konzernübergreifendes Segment. Diese Segmente bilden auch die Grundlage für die Unternehmenssteuerung.

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente:

Immobilienfonds Dieser Bereich entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche dem Anleger eine Beteiligung an Wohn-, Gewerbe- und Büroimmobilien in verschiedenen Ländern ermöglichen.

Real Estate Opportunity-Fonds Das Segment Real Estate Opportunity-Fonds entwickelt und managt Fonds, durch die der Anleger in verschiedene Zielfonds investiert. Diese Zielfonds entwickeln global Immobilienprojekte verschiedener Art.

Schiffsbeteiligungen Der Bereich umfasst die Konzeption und Entwicklung vermarktungsfertiger geschlossener Fonds, welche die Beteiligung an Schifffahrtsgesellschaften verschiedener Arten und Größen umfasst.

Lebensversicherungsfonds Dieses Segment entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche auf dem Zweitmarkt Lebensversicherungspolice kaufen und fortführen.

Energiefonds Energiefonds investieren in Gesellschaften, welche im Bereich erneuerbare Energien oder der Rohstoffgewinnung bzw. der Erforschung von deren Vorkommen dienen. Das Segment entwickelt entsprechende Projekte und überwacht deren Management.

Strukturierte Produkte Dieses Segment entwickelt Versicherungslösungen und Strukturierte Produkte als Investitionsmöglichkeiten für die Anleger.

Private Equity-Fonds Das Segment Private Equity-Fonds entwickelt geschlossene Fonds, welche in verschiedene Private Equity Zielfonds investieren.

Sonstige Das Segment Sonstige umfasst Aktivitäten, die nicht mit den anderen Segmenten verbunden sind und solche, die allein den Konzern und dessen Funktionen betreffen.

Messgrößen der Segmente

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Materialaufwendungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts, als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen.

Unterteilt wird zunächst nach Vergütungen aus der Projektierung, welche für die Entwicklung und Herstellung der Vermarktungsfähigkeit eines Produktes erlöst werden. Erlöse aus Kapitalbeschaffung werden für die Einwerbung von Eigenkapital verdient. Erlöse aus Verwaltung umfassen Einnahmen sowohl für die Treuhandtätigkeiten des Konzerns als auch für das laufende Management bestimmter Fonds. Chartererlöse umfassen die Einnahmen aus der Vercharterung von Schiffen, welche der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis zum 1. Halbjahr 2010 in den eigenen Büchern hatte.

Aufwendungen für bezogene Leistungen stellen im Wesentlichen die anteilig verbrauchten Vorräte der einzelnen Produktsegmente dar, während die Provisionsaufwendungen die an Dritte geleisteten Vergütungen für die Vermittlung von Eigenkapital umfassen.

Der Rohertrag bildet die zentrale Kenngröße zur Ermittlung des Erfolges eines Segmentes.

Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten sowie die weiteren Positionen der Gesamtergebnisrechnung werden nicht den Segmenten zugewiesen, und bilden kein Kriterium bei der Beurteilung des Segmenterfolges.

Überleitung

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernberichte ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

Informationen über geografische Gebiete

Die Geschäftssegmente des Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig, welche als Informationen durch den Vorstand verwendet werden.

Das Heimatland des Unternehmens – welches auch die Hauptgeschäftsaktivität betreibt – ist die Bundesrepublik Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist die Entwicklung und Vermarktung von innovativen und qualitativ hochwertigen Kapitalanlagen.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden des Konzerns werden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden erzielt, in geringem Maße auch in Brasilien.

6. Unternehmenserwerbe

Im dritten Quartal 2010 haben keine Unternehmenserwerbe stattgefunden.

7. Wertminderungen

Es lagen im dritten Quartal 2010 keine Hinweise für Wertminderungen vor. Dementsprechend wurden für diesen Zeitraum keine anlassbezogenen Impairment-Tests durchgeführt.

8. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend IAS 37. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Die Eventualverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2009 weitgehend konstant geblieben.

9. Bankenvereinbarung

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 26. März 2010 mit ihren Finanzierungspartnern eine Vereinbarung abgeschlossen, die das Finanzierungsfundament des Unternehmens langfristig sichert.

Die ab dem 26. März 2010 geltende Vereinbarung enthält wichtige und weitreichende Zusagen der Finanzierungspartner hinsichtlich bestehender Kreditverträge und Verbindlichkeiten sowie deren Konditionen. Dabei wurden unter anderem die Verlängerungen bestehender Kreditlinien und Zwischenfinanzierungen sowie das Aussetzen bestehender Covenants (Besicherungsbedingungen) vereinbart. Das Ergebnis ist eine Finanzierungssicherheit bei bereits laufenden und zu platzierenden Fonds sowie die Sicherheit für alle wesentlichen Unternehmensverbindlichkeiten einschließlich der ausgegebenen Platzierungs- und Bürgschaftsgarantien. Gleichzeitig verbessert das stabile Finanzierungsfundament auch die Finanzierungsbasis für das Neugeschäft. Die Vereinbarung gilt bis mindestens Ende September 2013.

10. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

MPC Capital hat im dritten Quartal 2010 an einige Mitarbeiter virtuelle Aktienoptionen ausgegeben. Mitglieder des Vorstands erhielten keine Optionen.

Der anteilig auf das dritte Quartal 2010 entfallende Wert der Optionen wird in den Rückstellungen ausgewiesen.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

MPC Capital beteiligt sich an der Engel & Völkers Capital AG

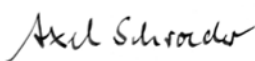
Zu Beginn des vierten Quartals 2010 ist die MPC Capital AG eine 35%ige Beteiligung an der Engel & Völkers Capital AG eingegangen.

Veränderungen im Vorstand der MPC Capital AG

Mit Wirkung zum 15. November 2010 scheidet Joachim Pawlik planmäßig aus dem Vorstand der MPC Capital AG aus. Die Aufgaben von Pawlik werden zukünftig vom Vorstandsmitglied Alexander Betz übernommen.

Hamburg, im November 2010

Der Vorstand



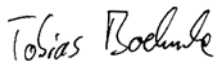
Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Alexander Betz



Tobias Boehncke



Joachim Pawlik

Kontakt

MPC Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations:

Till Gießmann

Tel.: +49 (0)40 380 22-4347

Fax: +49 (0)40 380 22-4878

E-Mail: ir@mpc-capital.com

www.mpc-capital.de/ir

WKN 518760

ISIN DE0005187603

